

PRESSEMITTEILUNG vom 28.08.2021

Hermann Sudermann Stiftung zeichnet die Theaterautorinnen Amanda Lasker-Berlin und Milena Michalek aus

Die Dramatikerin Amanda Lasker-Berlin erhält den mit 5.000 EUR dotierten Hermann-Sudermann-Preis für ihr Werk *Ich, Wunderwerk und how much I love Disturbing Content*. Milena Michalek wird mit dem Hermann-Sudermann-Anerkennungspreis für Dramatik in Höhe von 3.000 EUR für ihr Stück *Das hier* ausgezeichnet.

Der Hermann-Sudermann-Preis für Dramatiker wird in Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin zum fünften Mal im Rahmen des Festivals *Autorentheatertage Berlin* verliehen. Dieses ist eine umso erfreulichere Zusammenarbeit, als dass Hermann Sudermann – meist gespielter Bühnenautor in den Jahrzehnten zwischen 1889 und 1910 – am Deutschen Theater Berlin zwischen 1896 und 1902 vier Uraufführungen seiner dramatischen Werke erlebte.

Die Preisträger werden aus dem Kreis der Autor:innen ausgewählt, die von der Jury der Autorentheatertage entweder ausgewählt oder mit Gastspielen ihrer Stücke zu dem Festival eingeladen sind. Der Preis würdigt herausragende Leistungen im Bereich der deutschen Dramatik.

Der mit 5.000 EUR dotierte Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Dieses Jahr wird aufgrund der besonderen Situation in der Pandemie für Kulturschaffende auch der Hermann-Sudermann-Anerkennungspreis für Dramatik vergeben.

Der vierköpfigen Jury für den Hermann-Sudermann-Preis gehören die beiden Dramaturgen des Deutschen Theaters Berlin, Bernd Isele und Prof. Dr. John von Düffel, sowie die Vorstandsmitglieder der Hermann Sudermann Stiftung, Dr. Karen Bork und Dorothea Steffens, an.

Zur Begründung der Jury:

In ihrem Schauspiel *Ich, Wunderwerk und how much I love Disturbing Content* befragt Amanda Lasker-Berlin in einer weitausholenden Geste die Omnipräsenz medialer Bilder im privaten wie im öffentlichen Raum. Der handelnde Mensch wird durch den Konsumenten von Nachrichten und Emotionen abgelöst. Dem ewigen Flimmern der Bilder scheint der homo sapiens nur noch wenig entgegenzusetzen zu haben. Darin liegt die Brisanz und die Preiswürdigkeit dieses Stückes begründet. Amanda Lasker-Berlin, 1994 in Essen geboren, studierte Freie Kunst an der Bauhaus-Universität in Weimar, dem ein Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg folgte. *Elijas Lied* (2020) wurde mit dem Debütpreis der lit. COLOGNE 2020 ausgezeichnet und für *Das Debüt 2020 – Bloggerpreis für Literatur* nominiert. Sie lebt in Frankfurt am Main.

In ihrem Stück *Das hier* thematisiert Milena Michalek das große Unbehagen am Zustand unserer Zivilisation in einem so klugen wie unterhaltsamen Ringen um Erkenntnis und tragfähige Wahrheiten. In ihrer feinziselierten Sprache entfaltet die Autorin ein teils komisches, teils nachdenklich stimmendes Panoptikum gegenwärtiger Narrative, die der Spielfreude des Theaters kammerspielartige Möglichkeiten eröffnet.

Milena Michalek, geboren 1993 in Wien, studierte Philosophie in Wien und arbeitet als Autorin und Regisseurin. Ihre Stücke, zum Teil mit verschiedenen Ensembles entwickelt, wurden u.a. am Theater Drachengasse, Kosmos Theater, Theater Nestroyhof Hamakom und am Landestheater Niederösterreich gespielt. 2014 gründete ihr Theaterkollektiv YZMA mit. Sie lebt in Berlin.

Cirka 80 Prozent der Autoren können heute noch nicht allein von ihrer schriftstellerischen Arbeit leben. Der Preis reflektiert diesen Umstand und sucht SchriftstellerInnen in ihrem literarischen Weg zu bestärken. Darin findet Hermann Sudermanns soziales Engagement seine Fortsetzung, der bereits 1928 mit einem großzügigen Legat notleidenden Kollegen zur Seite stand.

Im Rahmen eines Autor:innengesprächs und eines Empfangs findet die Preisverleihung im Großen Saal des Deutschen Theaters am Sonntag, den 05.09.2021, um 17:00 Uhr statt. Im Anschluss wird *Ich, Wunderwerk und how much I love Disturbing Content* um 18:00 Uhr in den Kammerspielen gespielt.

Wir würden uns über eine Berichterstattung freuen und stehen Ihnen bei Nachfragen gern zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Dr. Karen Bork
Geschäftsführerin
Sybelstraße 6 • 10629 Berlin
www.sudermannstiftung.de
karen.bork@sudermannstiftung.de
T. 030-547 101 85